

Themenpaket Umweltgeschichte

Arbeitsblatt – Autofreier Tag in Österreich (mit Lösungen)

Setzen Sie sich mit dem Film „Autofreier Tag in Österreich“, einem Beitrag der Austria Wochenschau vom 25. Jänner 1974, auseinander.



<http://www.mediathek.at/atom/157C4E5A-366-00022-00001118-157BA436>

1) Inhaltsebene

- Gliedern Sie den Film in ca. fünf Abschnitte und benennen Sie diese.
 - *Situationsbeschreibung (bis 0:00:36)*
 - *2. Begründung und Hintergrundinfos (bis 0:00:57)*
 - *3. Lösungsansätze und Auswirkungen (bis 0:01:11)*
 - *4. Situation in Österreich (bis 0:02:36)*
 - *5. Abschluss (0:02:50)*

- Arbeiten Sie heraus, wie die Menschen laut diesem Film mit dem autofreien Tag umgehen und welche Meinung sie dazu haben.
 - *zum Teil kreative Arten der Fortbewegung („Gehwerkzeuge“): Fahrrad, Pferd, Rollschuhe, Tretauto, Dreirad*
 - *Benutzung der autofreien Autobahnen*
 - *Vermutung, dass die Benzinkrise nur ein paar Tage dauern wird*
 - *Umstieg auf die Straßenbahn*

- Nennen Sie die positiven Effekte der Ölkrise, die in dem Film genannt werden.
 - *Die Unfallquoten sinken.*
 - *Das Energiebewusstsein steigt.*
 - *Die Menschen „werden wieder Menschen“: Sie besinnen sich auf andere Freizeitbeschäftigungen, lesen, sammeln Briefmarken oder gehen ins Kino.*

- Fassen Sie zusammen, wie die spezielle Situation in Österreich dargestellt wird.
 - *In Österreich ist die Situation besser als in anderen Ländern: Krise nur in den ersten Tagen, „Insel der Seligen“.*
 - *Österreich deckt ca. ¼ seines Erdölbedarfs durch Eigenproduktion.*
 - *Die ÖMV verhandelt direkt mit den arabischen Ländern und ist nicht von internationalen Benzinfirmen abhängig.*
 - *Maßnahmen zur Senkung des Benzinverbrauchs: generelle Geschwindigkeitbegrenzung auf 100 km/h, Senkung des Oktangehaltes im Benzin, autofreier Tag nach freier Wahl*
- Nennen Sie außer der Benzinknappheit eine weitere Auswirkung der Ölkrise, die in dem Film angesprochen wird.
 - *sparsamerer Umgang mit Ölheizungen*

2) Filmanalyse

- Beschreiben Sie, wie der Film auf Sie wirkt: Welchen Eindruck vermittelt das Zusammenspiel von Musik, Kommentar und Bildern?
 - *individuelle Antwort (z. B. positives Bild, teilweise witzig, teilweise etwas pathetisch)*
- Betrachten Sie den Film kritisch und überlegen Sie, was fehlt, welche Themen ausgeblendet, welche Themen stark betont werden.
 - *keine Multiperspektivität wie beispielsweise skeptische oder verärgerte Zeitzeuginnen und -zeugen, keine Hinweise auf logistische Probleme oder Nachteile für Unternehmen*
 - *Geht es den Österreicher/innen tatsächlich so viel besser wie anderen Europäerinnen und Europäern (Österreich als „Insel der Seligen“)?*
 - *Zukunftsprognosen*
- Informieren Sie sich über die Hintergründe des Films anhand des Katalogzettels und der Zusatzinformation der Österreichischen Mediathek und notieren Sie dazu die Fakten, die Ihnen wichtig zu sein scheinen.
 - *Ausstrahlungsdatum: 25. Jänner 1974*
 - *Film der Austria Wochenschau*
 - *Reaktion auf die Maßnahmen der OPEC (Erhöhung des Ölpreises, Reduktion der Ölexporte)*
 - *ein autofreier Tag pro Woche in Österreich vom 14. Jänner bis zum 18. Februar 1974*

- Erklären Sie, was die Austria Wochenschau ist. Begründen Sie, welchen Zweck dieser Film über den autofreien Tag erfüllen soll.



filmarchiv.at

- *Die Austria Wochenschau wurde 1949 mit dem Zweck gegründet, das positive Österreichbewusstsein zu stärken. Die Kurzfilme wurden in den Kinos ausgestrahlt. Ihre Bedeutung war insbesondere in jener Zeit prägend, als es in den Haushalten noch keine Fernsehgeräte gab. Die Austria Wochenschau war meinungsbildend. Die Beiträge waren bewusst positiv gestaltet und zeigten eher selten ein reales, objektives Bild der Umstände.*

Vor diesem Hintergrund finden die Ausführungen der Fragen 1 und 2 ihre Begründung. Die Sorge um den Ölpreisschock soll reduziert werden; der autofreie Tag soll von den Österreicherinnen und Österreichern positiv angenommen werden.

3) Vergleich des Films von 1974 mit einem Radiobeitrag von 1979

Fünf Jahre später, 1979, wurde abermals über den autofreien Tag diskutiert. Dabei wurden auch die autofreien Tage vom Jänner 1974 analysiert.

Eine Einschätzung präsentierte der ORF am 5. Juni 1979 im Mittagsjournal.



http://www.mediathek.at/atom/0B053988-197-00072-000000CC-0B04AF59/marker/00_32_38

Hören Sie sich den Beitrag an und bringen Sie ihn mit dem Film in Verbindung.

- Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede stellen Sie fest?
 - *In beiden Beiträgen werden der Ölpreisschock und die Energiekrise als Ursache für den autofreien Tag angeführt. / Laut Mittagsjournal 1979 hätte der autofreie Tag bis in den Frühsommer und nicht nur bis zum Februar 1974 fortgeführt werden sollen.*
- Welche neuen Informationen erfahren Sie?
 - *Mit einem Pickerl auf der Windschutzscheibe wurde vermerkt, an welchem Wochentag das Auto nicht benützt wurde. / Es gab Sondergenehmigungen für eine Autobenutzung die gesamte Woche lang. / Der Handelsminister hat bei bestimmten Gründen seit 1976 das Recht, für höchstens ein halbes Jahr eine zeitweise Aussetzung von Verkehrsmitteln und eine Höchstgeschwindigkeitsbeschränkung zu verordnen.*

- Welche Bilanz kann gezogen werden?
 - *Eine genaue Berechnung der Auswirkungen des autofreien Tages von 1974 ist nicht möglich. Es werden aber Einsparungen zwischen 2,5 und 4 % angenommen. / Auch in anderen Ländern gibt es autofreie Tage.*
- Welche Befürworter des autofreien Tags werden in dem Bericht angeführt?
 - *Bruno Kreisky*
 - *die Energieverwertungsagentur*
 - *der ÖAMTC (zieht jedoch freiwillige Einschränkungen einem verpflichteten autofreien Tag vor)*

Gegenwartsbezug

- Recherchieren Sie im Internet zum autofreien Tag und der Mobilitätswoche der Gegenwart.
- Arbeiten Sie Unterschiede zwischen dem autofreien Tag 1974 und den gegenwärtigen Aktionen heraus.
 - *kein unmittelbarer Anlass, sondern Hinweis auf ein generelles Ökologiebewusstsein*
 - *europaweit organisierte Aktion (Mobilitätswoche) und lokal organisierte Aktionen (z. B. autofrei am Wörthersee)*
 - *nicht politisch verordnet, sondern freiwillig*